

Als Bezugsländer kommen fast ausschliesslich folgende in Frage (in Tausend Franken):

	1906	1905
Deutschland	13,975	13,517
Schweiz	13,167	21,233
England	7,496	6,556
Italien	1,003	653

Die Schweiz hat, soweit die Gesamteinfuhr in Frage kommt, den seit Jahren innegehabten ersten Rang an Deutschland abgetreten. Ueber die uns speziell interessierende Einfuhr von reinseidenen Geweben geben folgende Gewichtsangaben nähere Auskunft. Es wurden nach Frankreich importiert:

	aus der Schweiz	aus andern Ländern		
Reinseid. Gewebe:	1906	1905	1906	1905
farbig kg.	105,800	209,300	42,900	39,300
schwarz "	59,900	88,800	4,500	17,200
Total kg.	165,700	298,100	47,400	56,500

Fusionsbestrebungen in der amerikanischen Seidenindustrie.

Die zu verschiedenen Malen aufgetauchten Gerüchte, als vollziehe sich zur Sanierung der amerikanischen Seidenstoffbranche eine Verschmelzung grosser Fabriken, bekommen nun etwas greifbarere Gestalt. Diesmal gibt zu den Meldungen der Umstand Anlass, dass eine Seidenwaren-Fabrikgesellschaft, die York Silk Mfg. Co., eine angesichts der im allgemeinen nicht sehr günstigen Lage des Geschäfts in Seidenstoffen erstaunliche Unternehmungslust bekundet. Ueber dieses Etablissement haben wir seinerzeit aus der Feder eines unserer überseeischen Vereinsmitglieder einen ausführlichen Artikel gebracht. Die York Silk Co. ist bekanntlich ein in der Branche vielbesprochenes Unternehmen, infolge des angeblichen Erfolges, welchen sie damit erzielt, dass sie die Güte und Tragbarkeit ihrer Seidenwaren garantiert und solche Garantie mit der Bezeichnung „money back“ in ihre Seidenstoffe einwirkt. Für solche garantierte Ware, die sie eventuell unter Zurückstättung des Kaufpreises zurücknimmt, fordert sie einen um 20 Prozent höheren Preis, als gleiche Ware ohne Garantie zu haben ist. Genannte Gesellschaft, die auf dem Gebiet der Reklame wohl ebenso sehr zu Hause ist, wie in der Herstellung ihrer Fabrikate, hat bereits eine Anzahl anderer Fabriken absorbiert, da, wie die Geschäftsleitung angibt, die eigenen Einrichtungen zur Ausführung der einlaufenden grossen Ordres nicht genügen und die Nachfrage sich stetig erweitert. Als neueste Akquisition wird die ebenfalls in York, Pa., befindliche Fabrik der Monarch Silk Co. genannt. Wie jetzt verlautet, soll das Unternehmen eine umfassendere Gestalt erhalten, und ist dazu eine Korporation unter dem Namen der American Silk Co. mit einem nominalen Kapital organisiert worden, welches später event. bis auf 22,500,000 D. erhöht werden soll, je nachdem sich der Besitz der Gesellschaft an Seidenfabriken vermehrt. Die finanziellen Leiter des neuen „Seidentrusts“ sind die New Yorker Bankiers H. W. Bennett & Co., von Nr. 20 Broad Street.

Der Chef des Hauses, Herr H. W. Bennett, hat sich über das Unternehmen einem Vertreter der „New Yorker Handels-Zeitung“ gegenüber wie folgt geäussert:

Nach den vorläufigen Plänen ist die Erwerbung der Kontrolle von etwa 30 Seidenfabriken in Pennsylvania, New Jersey, New York und New England in Aussicht genommen, und wir sind dabei, uns das Vorkaufsrecht auf die Fabriken zu sichern. Dieselben haben von den insgesamt im Lande vorhandenen 30,000 zusammen etwa 5000 Webstühle nebst den nötigen Spinn- und Färbeeinrichtungen. Sie sind imstande, im Jahre für 10,000,000 Dollars Ware zu liefern, und zwar wird die Spezialität der York Silk Co., nämlich die Herstellung garantierter schwarzer Seidenstoffe, im Detailpreise von 2 D. pro Yard, von der American Silk Co. beibehalten werden. Das Kapital unserer Gesellschaft wird sich in 10,500,000 Doll. Vorzugs- und 12,000,000 D. Stammaktien teilen, und wir rechnen einschliesslich der aus der geplanten Verschmelzung der diversen Fabrikbetriebe zu erwartenden Ersparnisse auf einen Jahresgewinn von 2,000,000 D. bis 2,500,000 Dollars.

Der Geschäftsführer der York Silk Co., Hr. M. G. Collins, bestätigte die obigen Angaben und fügte hinzu: „Die geplante Verschmelzung der verschiedenen Fabriken wird zweifellos die Durchführung grosser Ersparnisse ermöglichen. Bisher werden in jeder dieser Fabriken von 10 bis 50 verschiedene Arten von Seidenstoffen farbriert, was hohe Betriebskosten notwendig macht, während später jede Fabrik mit Herstellung solcher Ware beschäftigt werden soll, wofür sie sich am besten eignet. Jede der Fabriken hat ihren Stab an Verkäufern, während später ein einheitlicher Stab genügen wird. Auch sonstige Ersparnisse sind geplant, von der eigenen Importation des Rohmaterials bis zum eigenen Vertriebe der Ware, was den Verdienst der Zwischenhandel eliminiert. Wir haben gegenwärtig für unsere garantierten, schwarzen Seidenstoffe mehr Orders an Hand, als wir mit unseren bisherigen Fazilitäten auszuführen vermögen. Daher sind wir dabei, weitere Fabriken zu erwerben, sofern sich mit ihren gegenwärtigen Besitzern ein gegenseitig befriedigendes, finanzielles Arrangement treffen lässt.“

Natürlich verfolgt der gesamte Seidenhandel die stetige Ausbreitung des Wirkungskreises der unternehmungslustigen Gesellschaft mit grossem Interesse. Herrvragende Vertreter der Branche haben sich jedoch über den voraussichtlichen Erfolg des Unternehmens ziemlich skeptisch geäussert. Man weist von der Seite besonders auch auf die geringe Bedeutung der bisher von der York Silk Co. absorbierten Fabriken hin und zweifelt daran, dass sich grosse Seidenfirmen dem Finanzplane der Gesellschaft geneigt zeigen werden. Der Chef eines grossen Seidenhauses sagte: „Bei der Verschiedenartigkeit der Interessen inuerhalb des hiesigen Seidenstoffhandels ist die Möglichkeit einer Verschmelzung im grösseren Umfange ausgeschlossen.“

Der weitere Verlauf des Experimentes dürfte mit Interesse zu erwarten sein.

Die Seidenfärberei im Kanton Zürich.

In der Nummer vom 15. Januar haben wir eine Zu-

sammenstellung der in der Seidenstoffweberei im Kanton Zürich angestellten Arbeitskräfte veröffentlicht. Der gleichen Quelle, d. h. den Ergebnissen der eidgenössischen Betriebszählung vom 9. August 1905, entnehmen wir die nächststehenden Angaben über die Zahl der in den Seidenfärbereien unseres Kantons beschäftigten Arbeiter. Die Publikation des schweizerischen statistischen Bureaus berücksichtigt nur die grösseren Gemeinden des Kantons und es ist infolgedessen eine Seidenfärberei in Wallisellen ausgefallen.

In die Rubrik der Seidenfärberei ist auch die Seiden-druckerei aufgenommen worden und die Zahlen verstehen sich für beide Industrien. Seidendruckereien befinden sich nur in Zürich und in Richterswil und letztere Ortschaft weist keine Färberei auf. Eine Ausscheidung ist somit einzig für Zürich vorzunehmen und zwar dürften ca. 150 Arbeiter den Druckereietablissemten zugewiesen werden.

	Männl. Arbeiter	Weibl. Arbeiter	Total
Zürich	869	135	1004
Thalwil	881	50	931
Horgen	88	8	96
Stäfa	84	8	92
Altstetten	11	—	11
Richterswil (Drucker.)	67	48	115

In Zürich wurden 7 Etablissements gezählt; die andern Gemeinden weisen je eine Seidenfärberei bezw. Druckerei auf.

Firmen-Nachrichten.

Schweiz. — Schweizerische Seidengazefabrik A.-G., Zürich. Die Handelsregistereintragung der zur Vereinigung einer Anzahl Seidengazefabriken gegründeten Gesellschaft ist nun unter der vorstehenden Firma erfolgt. Die Form ist die einer Aktiengesellschaft. Der Zweck der Gesellschaft ist in den Statuten folgendermassen umschrieben: a) Erwerbung und Fortführung der bisher von den Firmen „Dufour & Co.“ in Thal (St. Gallen), „R. Hohl & Co.“ in Lutzenberg (Appenzell A.-Rh.), „Reiff-Franck“ in Zürich, „Dietrich Schindler“ in Zürich, „Homberger & Co.“ in Wetzikon, „Albert Wydler“ in Zürich betriebenen Beuteltuchwebereien zur Herstellung von Artikeln der Seidenindustrie; b) Handel mit Artikeln der Seidenindustrie; c) Betrieb aller Hülfsindustrien und verwandten Industriezweige; d) Errichtung oder Erwerbung, Pachtung und Betrieb von Fabriken und Anlagen, welche zu den bezeichneten Zwecken dienlich sind; e) Beteiligung an oder Erwerbung von Unternehmungen, die zu den vorbezeichneten Zwecken nach dem Ermessen der Generalversammlung erforderlich oder dienlich erscheinen. Die Gesellschaft ist zur Errichtung und zum Betrieb einer Zweigniederlassung in Thal (St. Gallen) verpflichtet und zur Errichtung weiterer Zweigniederlassungen befugt. Das Gesellschaftskapital beträgt vier Millionen Franken und ist eingeteilt in 800 auf den Namen lautende Aktien von je 5000 Fr. Jhre Organe sind die Generalversammlung, ein Verwaltungsrat von 9—11 (gegenwärtig 9) Mitgliedern, ein Vorstand, bestehend aus 2—3 (gegenwärtig 3) Mitgliedern, die Direktionen des Hauptsitzes in Zürich und des Zweiggeschäfts in Thal, bestehend aus je 2—3

Mitgliedern, und die Kontrollstelle. Der Verwaltungsrat vertritt die Gesellschaft dritten gegenüber; die Zeichnung geschieht zu zweien kollektiv.

Das zur Zeit versandte Geschäftszirkular gibt bekannt, wie bereits in letzter Nummer mitgeteilt wurde, dass Hr. Reiff-Franck zum Präsidenten und Herr E. Tobler sen. zum Vizepräsidenten der Gesellschaft ernannt worden sind. Im weiteren sind die Herren Albert Wydler und H. Appenzeller zu Direktoren des Sitzes in Zürich und Herr Chr. Tobler jun. zum Direktor und die Herren R. Hohl-Custer und Emil Tobler zu Vizedirektoren des Sitzes in Thal gewählt worden. Zum Prokuristen für den Sitz in Thal wurde ernannt Herr Hermann Tobler. Dem Mitglied des Verwaltungsrates, Hrn. Max Homberger, wird die Unterschrift für den Sitz in Zürich erteilt. Die Geschäftsstelle Thal wird auch in Zukunft die seit 74 Jahren vorteilhaft bekannte Dufourseide als Spezialität liefern.

Deutschland. — Hamburg. In der Krawattenfabrik Kuno Hartmann in Hamburg ist Herrn Emil Ulrich (Mitglied unseres Vereins) Prokura erteilt worden.

— Die Firma Gebr. Schultze & Ruscher in M.-Gladbach, eine altangesehene und sehr bedeutende Firma, die eine grosse Druckerei, Färberei, Bleicherei, Rauherei und Appreturanstalt betreibt, ist in Zahlungsschwierigkeiten geraten.

Die nicht bevorrechten Forderungen betragen zirka 450,000 Mark. Hierzu kommen Hypothekarschulden der Firma im Betrage von nicht weniger als 969,000 Mark. Darunter befindet sich ein Posten von 400,000 Mark, der mit 8 Prozent verzinst werden musste. So kam es denu, dass die Firma, die an sich immer sehr flott zu tun hatte, jährlich annähernd 80,000 Mark Zinsen zu zahlen hatte.

Die Aktiven betragen etwa ein Fünftel — 85,000 Mark, so dass etwa 20 Proz. in der Masse liegen.

Oesterreich. — Wien-Römerstadt. Die seit dem Jahre 1836 bestehende Seidenwarenfabrik der Firma A. Flemmich's Söhne in Wien-Römerstadt ist durch das Ableben des Herrn Ferdinand Flemmich und den Rücktritt des Herrn Carl Flemmich mit allen Aktiven in den Besitz der Herren Ludwig-Wilhelm und Otto Flemmich übergegangen.

Vorläufig wird die Leitung durch Herrn Ludwig Flemmich, dem bisherigen Prokuristen, in unveränderter Weise fortgeführt.

— Die Firma M. Geiringers Söhne in Mährisch-Kromau hat ihre mechanische Weberei, Schlichterei, Indigofärberei und Appreturanstalt in die „Ungarisch-Mährische Textilwerke-Aktiengesellschaft“ umgewandelt. Das Aktienkapital beträgt 1,500,000 Kronen, zerlegt in 3000 voll eingezahlte Aktien à 500 Kr. Die Gesellschaft beabsichtigt, auch in Ungarn Fabriken in ihrer Branche zu errichten.

— Mähr. Schönberg. Ed. Eschmann (Ver einsmitglied) in Mähr. Schönberg hat die Kamm- und Geschirrfabrik des Hrn. Martin Dressler käuflich erworben und wird den Betrieb in grösserem Massstab weiterführen.

Russland. Sechs der bekanntesten Lodzer Textil-Etablissements, darunter die beiden grösssten Fabriken, die Baumwollmanufaktur-Aktiengesellschaften von K. J. Poznanski und Karl Scheibler, sind zu einer